

Antrag 1 zum CDU-Parteitag 2015 in Karlsruhe
Antragsteller: MIT-Bundesvorstand

Der CDU-Parteitag möge beschließen:

Bessere Folgenabschätzung von EU-Gesetzen und mehr Subsidiarität

Die CDU setzt sich für ein unabhängiges Gremium auf europäischer Ebene ein, welches Qualitätschecks von Folgenabschätzungen sowie Subsidiaritätsprüfungen vornimmt. Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion, der PKM, die Europaabgeordneten von CDU und CSU sowie die verantwortlichen Stellen werden aufgefordert darauf hinzuwirken, dass dieses Gremium ähnlich dem Nationalen Normenkontrollrat eingerichtet wird.

Begründung:

Die Vorschläge der Europäischen Kommission zur besseren Rechtsetzung zeigen eine insgesamt positive Richtung auf. Das Europäische Parlament und der Rat werden in diesem Zusammenhang dazu aufgefordert, Kompetenzen für die Folgenabschätzung insbesondere von eigenen Änderungen an bestehenden Gesetzgebungsvorschlägen aufzubauen. Auch die Vorschläge für eine Plattform mit Interessenvertretern aus Wirtschaft-, Umwelt- und Sozialbereichen sowie nationalen Experten stellen ebenso wie die Einrichtung des Regulatory Scrutiny Boards mit jeweils drei externen Experten und drei Mitarbeitern der Kommission wichtige Schritte hin zu einer unabhängigeren Bewertung der Kommissionsinitiativen dar. Allerdings gilt es, aufbauend auf dem Modell nationaler Normenkontrollräte, eine komplett unabhängige Einrichtung zu schaffen, die den Gesetzgebungsanspruch (Subsidiaritätsfrage) und die Qualität der Folgenabschätzungen (Bürokratielast, Kostenwirkung) anhand standardisierter Verfahren bewertet. Dazu müsste das Regulatory Scrutiny Board aufgewertet werden und sollte unabhängig zwischen den drei Institutionen agieren können. Die Zahl externer (ggf. ehrenamtlicher) Experten wäre deutlich zu erhöhen.